

# Das Leben im Bild

Nr. 15

1934

Illustrierte Beilage der  
**Deutschen Zeitung**  
Organ für die deutsche Minderheit im Dravabanaat



Das österliche Eierschießen in Bauhen

„Hierher! Hierher!“ — Eine Gruppe Kinder erwarten sangbereit die Wurgeschosse der Erwachsenen

Unser Bericht:

## Ostb. Mord und Szenen



Das neue Denkmal für den abgekürzten Kämpflieger Franz Buchner in Leipzig. Franz Buchner war Sieger in einer 40-Minutenrunde an der Front. Ritter des "Pour le mérite" und stürzte am 18. März 1920 über Leipzig tödlich ab.



Bild links:  
Das faschistische Italien ehrt Julius Cäsar, den Gründer des römischen Kaiseriums, an dessen vorliche Gedächtnisse es anknüpft. — Kransiedelegung am Denkmal Cäsars am Nahedtag Roms

Die Politik Italiens erhdlt ihren inneren Antrieb durch den Florentgedanken des alten römischen Kaiseriums. So wie sich die Götter ihre Krieger in Rommien kämpfen ließen, sucht heute Italien das Gebiet dieses alten Römischen, Österreich und Ungarn, in seinem Machbereich zu ziehen. Die kürzlich erfolgte Unterzeichnung des Vertrages in Rom ist ein Schritt auf diesem Weg. — Bild oben rechts: Aufmarsch bei der Unterzeichnung. Rechts der österreichische Bundeskanzler Dr. Dollfuß und Ungarns Ministerpräsident Gömbös. — Dollfuß lieferte damals Österreich außerdeutschen Interessen aus.

Links unten: So wie Rom Cäsar nach Karthago griff, sucht es auch heute wieder seine Besitzungen im Afrika auszubauen und zu erweitern. Das ist auch die natürliche Marschrichtung des italienischen Ausdehnungsdranges. — Von der Eröffnung des 8. Internationalen Kolonial-Ausstellungs-Jahrmarktes in Tripolis. Unterstaatssekretär Biagi hält die Festrede in Anwesenheit des Gouverneurs von Tripolis, dem ehemaligen Industrieminister Italiens: Mariscal Volpe



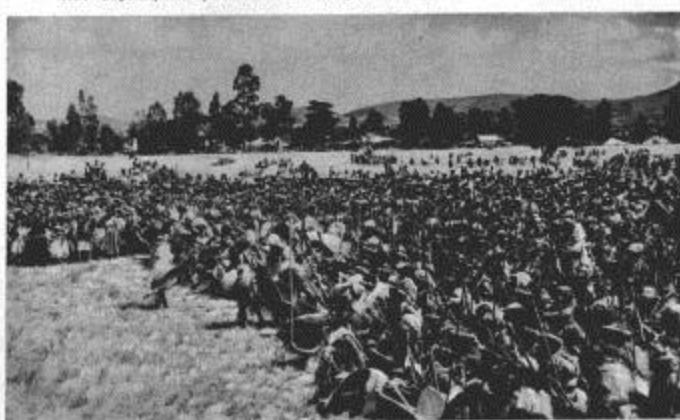
Neue Aufnahmen von der Morgenarbeit in dem Berliner Trainingsgelände Hohewegarten. — In der Morgenonne durch den Frühlingswald

Die Rennzeit beginnt

Im Kreis: Heute noch Veihlinge in Hohewegarten, in einigen Jahren vielleicht schon Derbyläger



Zur Eröffnung der Arbeitsschlacht 1934  
Alle Schornsteine sollen wieder rauchen, alle Hände wieder Arbeit haben



5000 Quins tanzen. Zu Ehren des Prinzen George von England, der auf seiner Söldnerfahrt in Brasil weilt, wurde von den Einwohnern in Petermaritzburg ein großes Fest veranstaltet. — Die Menge in Erwartung der Kriegsdame der Balas

Nichts: Schwerer Sturm peist die Elbe! Kürzlich wurde ein mit Steinen beladener Kahn auf seiner Laufbahn gegen den rechten Ufersteil der Strombrücke von Magdeburg gestrichen; die Unterkette riss und der Kahn wurde überstürzt. — Schwierige Arbeit der Wasserspolizei zur Feststellung der Unschuld. Rechts der überflutete Steinlahn, der in der Mitte bereits durchbrochen ist

# Landschaft um'stern

**B**or dem Wasserkümpel in der Sumpfwiese bin ich halbseine. Wie ein dunkles Auge starrt er mich an und empfängt doch den Himmel blau über ihm leuchtet. Stark und warm sitzt das Licht in meine Haut, erlöste Frühlingsonne. Das war Palmsonntag. Wie oft verlebt ich ihn wollverhangen. Doch, wie immer hat er etwas Erdstendes für mich. Die Bauern des Egerlandes lassen am Tag Palmblümchen weinen und stecken sie in die braune Scholle der Felder oder in die junge, die schon grüngolden in drängendem Wachstum leuchtet. Sie meinen, daß dann ihre Arbeit, ihre schwere Mühl und Plag gesegnet seien. Hintergrundiges uraltes Brauchtum, Segnung der Äcker und Weisen! — Diese bauerliche Erde und ihr brauchtumsgeschwängter Jahreskreislauf ist der Muttergrund meiner Kindheit gewesen, hat mich geformt mit ihren quellenden Kräften. Und so zwinge es mich an dem Kümpel in der Mark, an dessen Rand schon die Sumpfdotterblumen ihre gelben Köpfchen öffnen, an die ferne deutsche Heimat im Böhmen zu denken. — Zehn bilden die Mütter die Osterkränze für ihre Kinder, geflochtene Kranzgebäude, in deren Mitte wie in einem Nest am Osterfeiertage die bunten Eier beschert werden. Nur rüsten auch die Knaben und Burtschen mit Böllern, Klappern und Feuerwerk zur Auferstehung. Es ist wie die Vorbereitung zu einem großen Kampf wider die Mächte der Finsternis, die bösen Trolle des Winters. Die Natur wird auferstehen, aus kalten Todeshänden wird sie auferstehen. — Die Karwoche mit ihrem schweren, düsteren Geist Vorbereitung dieses Auferstehens. Und dann wird am Karfreitag abends der Platz vor der Kirche schwarz von Menschen sein. Und in diesem Augenblick, da die Glocken, die seit Palmsonntag geschwiegen haben, im mächtvollen Zusammenklang alle auf einmal wie ein Freudenraus aufbrauchen werden, wird ein Schauspiel wie eine Wölfe in allen diesen Menschen emporheben gleich einer triumphierenden Fahn. Böllerbüschel werden von Berg zu Berg, Ruhlen, Raleien und einbrechende Nacht emporsteigen wie Signale von großer Feindung. Und Feuer werden von allen Höhen emporsteigen und ragen durch die Nacht. — Die Menschheit der Felder, der Wälder, der Berge und der Städte beschwiftet sich an diesem Abend mit reinem Landschaftsderöckel die den Anfang einer neuen Zeit, den Sieg des Lichtes bedeutet. Und so in meine deutsche Heimatstadt in Österreich liegen alle Dörfer und Städte wie schönes Stückchen deutschen Landes eingebettet in den Ring weisslicher Bauern herüber.



Ostern im Chiemgau. Seit 500 Jahren nahezu unverändert erhalten und forsamt gepflegt, wird die schöne Bauerntracht auch heute noch zum Kirchgang getragen

die Vorbereitung zu einem großen Kampf wider die Mächte der Finsternis,

die Natur wird auferstehen, aus kalten Todeshänden wird sie auferstehen. — Die Karwoche mit ihrem schweren, düsteren Geist

Vorbereitung dieses Auferstehens. Und dann wird am Karfreitag abends der Platz vor der Kirche schwarz von Menschen sein. Und in

diesem Augenblick, da die Glocken, die seit Palmsonntag geschwiegen haben, im mächtvollen Zusammenklang alle auf einmal wie ein Freudenraus

aufbrauchen werden, wird ein Schauspiel wie eine Wölfe in allen diesen Menschen emporheben gleich einer triumphierenden Fahn.

Böllerbüschel werden von Berg zu Berg, Ruhlen, Raleien und einbrechende Nacht emporsteigen wie Signale von großer Feindung.

Und Feuer werden von allen Höhen emporsteigen und ragen durch die Nacht. — Die Menschheit der Felder, der Wälder, der Berge und der Städte beschwiftet sich an diesem Abend mit reinem Landschaftsderöckel die den Anfang einer neuen Zeit, den Sieg des Lichtes bedeutet.

Und so in meine deutsche Heimatstadt in Österreich liegen alle Dörfer und Städte wie

schönes Stückchen deutschen Landes eingebettet in den Ring weisslicher Bauern herüber.



Links:  
Walser-  
talerin im  
Kirchen-  
zubr



Der schönste und eindrucksvollste Osterbrauch in der Oberlausitz ist das Osterläuten in den evangelischen Dörfern rings um Hoyerswerda. In ihrer gleichmäßigen schwarzen Tracht, die nur zu diesem Brauch getragen wird, ziehen die Mädchen, Chöre und singend, feierlichen Schritte in das Dorf ein

Kommenden Brauchtums. — Wo bin ich? Wohin hat mich ein Traum entführt? Langsam erkenne ich einen schwarzen Kümpel zu meinen Füßen, an dessen Saum die Sumpfdotterblumen erblühen. Im Walde klopft ein Specht. Eine Röde schreit und über mir in der flutenden Sonne hängt eine singende Erdholle, eine Perle, die dort vom Acker jubelnd sich in die Blüte des Himmels geworfen.

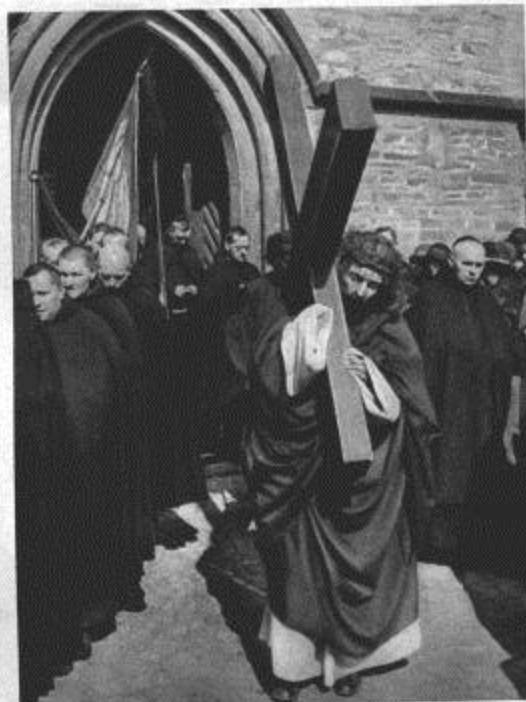
Ernst Leißl



Ostern in Berchtesgaden. Frauen in ihren schönen Trachten aus der Vogelschau geschenkt

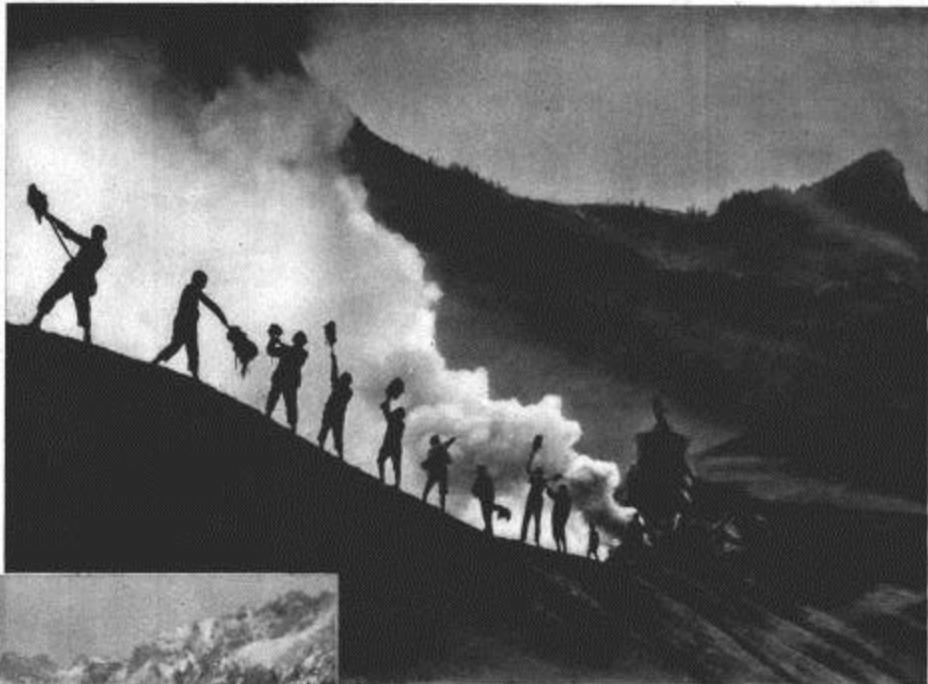


Ostern in Maria Wörth im Wörther See (Kärnten)



Karfreitag im westfälischen Wiedenbrück

Der  
Winter  
ist  
vergangen



In den Volksträumen der Osterzeit steht der tiefe Stein, daß die Natur aus Todesbanden wieder zum Leben erwacht ist. — Der Winter ist vergangen, das kommt in allen diesen Bräuchen zu Sinnbildhaftem Ausdruck. So ist das Abbrannen des Funken, eine Vorarlberger Osterrite, ein Winteraufstreben mit dem Hinblick auf die sterliche Auferstehung.

Links: Den gleichen lieferen Stein hat das Osterschäfchen in den Alpen. Die Böllerläuse sind der Salut, den man dem eintretenden Frühling darbringt. Weit hin hörbar verlautet das Donnerrollen der Schüle gleich einem himmlischen Gewitter den Sieg des Sommers über den Winter.

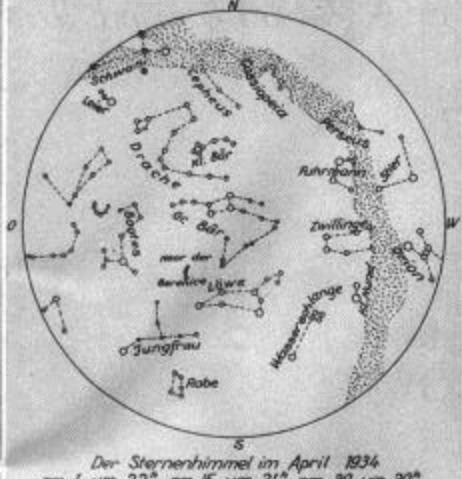
Unten: Mit Klappern und Ratschen wird der Winter ausgetrieben, die Dämonen des Todes vertrieben. Zu Ostern hat es den Stein, die Auferstehung des Hellsands anzukündigen.



Links:  
Fröhlig sind die Raben auf dem Obstbaum, in dessen Rinde schon der Saft in die Knospen steigt. Bald wird er in voller Blüte stehen.

# Der Sternhimmel im Monat April

„Sieht du den Stern am fernhen Hau, der flimmernd fah erleicht?  
Sein Licht braucht eine Ewigkeit, bis es dein Aug' erreicht.“  
Gottfried Keller.



Der Sternenhimmel im April 1934  
am 1. um 22°, am 15. um 21°, am 30. um 20°.

Von den Planeten kann Merkur nicht beobachtet werden. Die Venus tritt als Morgenstern tief am östlichen Horizont auf. Mars ist wegen zu großer Sonnenähnlichkeit unsichtbar. Jupiter beherrscht den ganzen Monat hindurch vom Abend bis zum Morgen den Himmel. Saturn erscheint anfangs eine Stunde, zuletzt zwei Stunden vor der Sonne über dem östlichen Horizont. Durch die Nähe der Venus wird es erleichtert, den mächtig hellen Planeten auf dem hellen Dämmerungshimmel zu finden. Uranus ist unsichtbar, er gelangt am 18. in Konjunktur mit der Sonne. Neptun ist vom Abend bis zum Beginn der Morgendämmerung über dem Horizont zu finden.

Die Sonne tritt am 20. April aus dem Tierkreiszeichen „Widder“ in das des „Stiers“ über. — Der Mond wechselt seine Gestalten zu folgenden Zeiten: Letztes Viertel . . . 7. April 1934 um 1 Uhr Neumond . . . 14. April 1934 um 0 Uhr Gutes Viertel . . . 21. April 1934 um 22 Uhr Vollmond . . . 29. April 1934 um 13 Uhr. Sternwarte Tiefenbronn

## KUNTERBUNTES ALLERLEI ZUM LACHEN UND RATEN

### Schach



Weiß am Zuge erwangt in wenigen Zügen das Matt. Wie? 42

### Silbenrätsel

Aus den Silben: at - ba - band - ba - ba - daf - bi - bl - die - bo - bo - bear - ba - e - e - em - em - es - es - eu - fug - ga - ge - ge - gen - gie - grimm - hor - i - i - i - i - in - in - ba - fro - faun - four - len - li - log - mas - mel - ment - mu - na - ne - ui - ni - min - on - or - os - peu - ph - pi - val - re - re - re - re - re - ral - shaw - ri - ri - ia - ie - il - fo - stab - steln - tar - ten - ter - teut - tha - ti - ti - tis - tram - tron - u - us - ven - ver - vi - wal - woh - sind 20 Wörter zu übersetzen, deren Anfangs- und Endsilben, von oben nach unten gelesen, ein Rätsel aus Goethes Faust ergeben; „at“ gleich ein Buchstabe.

Bedeutung der Wörter: 1. männliches Gedächtnis, 2. russisches Gedärge, 3. Böhmische Leitung, 4. Tafelhof, 5. Raderverklebung, 6. Rennsteigung, 7. Bezeichnung, 8. Kunststil, 9. Schriftsteller, 10. Urkunde, 11. Heimat des Odysseus, 12. Salzflamme, 13. Rosmarin, 14. Meßinstrument, 15. distilliertes Berg-, 16. unsterbiger Mensch, 17. Durchdringender, 18. Hüterwerde in Augsburg, 19. Wurstkäse, 20. Wahl, 21. Sachenverzeichnis, 22. Jagdruh, 23. Blattwerk der Bitterspoppel, 24. Tochter des Agamemnon, 25. französischer Minnesänger, 26. Feldherre des 30-jährigen Krieges, 27. der Wolf in der Fabel, 28. Strauhornar, 29. französischer Schriftsteller, 30. sagenhafter Erdteil. 25

### Tiefstinnige Betrachtung

„Weinst du nicht auch, daß der Mond ganz überflüssig ist? Er ist doch ein ausgebaunter Planet, kein Baum, kein Strauß gedreht auf ihm, keine Menschen, kein Vieh...“ — „Na, wenn er keinen Zweck hat, wozu ist er denn da?“ — „Das sage ich auch; aber wo soll er denn hin?“ 14

### Die Pause

Der Lehrer ging während der Pause durch den Schulhof. Ein kleiner Junge stand angelöscht in der Ecke und hielt sich verzweifelt den kleinen Bauch. Der Lehrer trat zu ihm: „Was fehlt dir denn?“ — „Kreislaufen, Herr Lehrer.“ — „Warum gehst du nicht auf die Toilette?“ — Der Junge sah verwundertlos auf: „Was? Jetzt in der Pause?“ 867

### Armer Reisender

Wollen Sie sich vornehmlich mal meine wärenden Wächer ansehen?“ bat der Hellebör. „Nein, danke! Ich habe jetzt wirklich keine Zeit!“ rief der Esel. „Aber Sie haben doch nichts dagegen, wenn ich hier meinen Rösser mal ausschmeide und mir das Wächerfeld angugehe? Ich weiß schon gar nicht mehr, wie sie eigentlich aussehen?“ 30



„Verloch ich nicht! Ausgerechnet zu Übern werden die Gier immer teurer!“ — „Ja, Madamkeiten, die Güter wer'n sich wohl noch 'n Zusatzzoll für Sonnenuntergangserziehung eingerichtet ha'm.“

### Füllrätsel

a			
a	a		
a		a	
a			a
a	a		
			a

1. Berghaus, 2. Tambourin, 3. Freund, 4. Gedicht, 5. Schildkröte, 6. Krautiges Getreide, 7. Mondglätte. 746

### Auflösungen aus vorheriger Nummer:

**Schach:** 1. Tg3 - d4! Droht Td4 - e4 Schachmatz. 1. ... Ke5 - d4 2. De5 - e3 Schachmatz. 1. ... La1 - d4 2. Se1 - d3 Schachmatz. 1. ... Ld7 - e6 2. Se6 - b5 Schachmatz. 1. ... Ld7 - e5 + 2. Td4 - e4 Schachmatz. 1. ... Sh5 - 16 2. Dg5 - f4 Schachmatz. 1. ... Sh5 - g3 2. Dg5 - g7 Schachmatz. 1. ... g4 - g3 2. Sc1 - i3 Schachmatz. Eine meisterhafte Darstellung des sogenannten Goethes-Themas: der Schlüsselzug ist nicht leicht zu finden!

**Bogen-Kreuzworträtsel:** Wasgeschizzi 1. Hermine, 6. Spie, 8. Ruh, 11. Tomaten, Senfcreme, 1. Hosen, 2. Halskette, 3. Metz, 5. Giebeln, 10. See, Bogen: 2. Metz, 4. Ruh, 7. Abel, 9. Ulme.

**Silbenrätsel:** 1. Dehl, 2. Giese, 3. Rebell, 4. Abend, 5. Reitorte, 6. Memorenbam, 7. Umlauf, 8. Tanne, 9. Wallerort, 10. Ahnenring, 11. Norme, 12. Granada, 13. Emsl, 14. Liebel, 15. Tante, 16. Grana: „Der Armut mangelt viel, dem Geize alles!“

**Beliebtsatzrätsel:** Otto Gräß Harleken, Hälfträtzel: 1. Wonne, 2. Werder, 3. Dueren, 4. Wonne, 5. Seefan, 6. Steige, 7. Podest, 8. Maneg, 9. Seife, 10. Ratten, 11. Fleisch, 12. Kamel: „Für der Zufrieden ist reich, Magisches Quadrat: 1. Falda, 2. Krier, 3. Viva, 4. Belen, 5. Oentag, Was ist? Vorholt, Nachhalt.

Verantwortlich: Dr. Ernst Leibl, Berlin 22052.  
Deutsch: Otto Eigner, Berlin

*Der Osterhase ist da!*



*Kinderglück*

*rings um den Osterhasen*

